

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/009(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 20.05.2015	Franckesaal	17:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 22.04.2015
- 4 Bürgersprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 1. Änderungssatzung zur Seniorenbeiratssatzung
BE: Amt 50 DS0189/15
 - 5.2 Grundsatzbeschluss generationsübergreifende Arbeit in
Einrichtungen der sozialen Infrastruktur
BE: V/02 DS0036/15
- 6 Anträge
 - 6.1 Errichtung eines inklusiven Spielplatzes
BE: SPD-Stadtratsfraktion A0025/15
 - 6.1.1 Errichtung eines inklusiven Spielplatzes
BE: SFM S0067/15

- 7 Berichterstattung aus dem Arbeitskreis für Seniorenfragen und
Altenplanung
BE: Stadträtin Keune
- 8 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

- 9 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Keune, Kornelia

Mitglieder des Gremiums

Rupsch, Manuel

Boeck, Hugo

Westphal, Alfred

Geschäftsführung

Uniewski, Kathleen

Vertreter

Boeck, Helga

Häusler, Gerhard

Hausmann, Christian

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Stadträtin Keune, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. 7 Stadträtinnen und Stadträte sind anwesend. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Westphal bittet aufgrund der aktuellen Lage um Aufnahme eines gesonderten Tagesordnungspunktes „Flüchtlingsproblematik“ ab der nächsten Ausschusssitzung. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt und die Aufnahme des Tagesordnungspunktes ab der nächsten Ausschusssitzung wird auch bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 22.04.2015

Es gibt keine Hinweise oder Änderungswünsche.
Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form bestätigt.
Abstimmung: 3-0-4

4. Bürgersprechstunde

Da keine Bürger anwesend sind, findet keine Bürgersprechstunde statt.

5. Beschlussvorlagen

5.1. 1. Änderungssatzung zur Seniorenbeiratssatzung

DS0189/15

Herr Villard bringt die Drucksache für das Sozial- und Wohnungsamt ein. Der Stadtrat hat am 27.01.2015 die Neufassung der Satzung des Seniorenbeirates beschlossen. Die in § 3 der Satzung beschriebene Besetzung des Beirates mit acht älteren Einwohnerinnen und Einwohnern sowie mit fünf von den größten Fraktionen benannten Mitgliedern, kann aufgrund der aktuellen politischen Konstellation – **aktuell vier Fraktionen im Stadtrat** – nicht umgesetzt werden.

Um auch für zukünftige Wahlperioden des Stadtrates eine Diskrepanz zwischen der Formulierung in der Satzung des Seniorenbeirates zur realen Anzahl der Ratsfraktionen zu vermeiden, wird daher die Abkehr von der Benennung einer konkreten Anzahl von Ratsfraktionen in der Satzung empfohlen. Die 1. Änderungssatzung berücksichtigt nunmehr sowohl die schwankende Anzahl der Ratsfraktionen nach Kommunalwahlen, als auch Fraktionsauflösungen während einer Wahlperiode. Bei Fraktionsauflösung rückt ein Bewerber nach. Im aktuell neu zu besetzenden Beirat sind vier von den Fraktionen benannte Mitglieder sowie neun bestellte Einwohnerinnen und Einwohner vertreten.

Stadträtin Keune stellt die DS 0189/15 zur Abstimmung, weitere Fragen gibt es nicht.

Abstimmung: 7-0-0

Die DS0189/15 wird empfohlen.

Herr Dr. Gottschalk bringt die Drucksache ein. Der demografische Wandel erfordert die kommunale soziale Infrastruktur zukunftsfähig und bedarfsgerecht weiter zu entwickeln. Generationsübergreifende Arbeit in Einrichtungen der sozialen Infrastruktur orientiert sich daran ein wechselseitiges Verständnis zwischen Jung und Alt sowie Anknüpfungspunkte für gegenseitige Hilfe zwischen den unterschiedlichen Generationen zu schaffen, Selbsthilfepotentiale zu wecken, das Gemeinwesen zu stärken und vorhandene Ressourcen besser auszunutzen. Um generationsübergreifende Arbeit in Magdeburger Einrichtungen der sozialen Infrastruktur zu etablieren bzw. weiterzuentwickeln, wurde in einem Workshop mit Akteuren der Senioren- und der Kinder- und Jugendarbeit sowie mit Vertretern von Wohnungsunternehmen Erfahrungen ausgetauscht und Möglichkeiten und Grenzen generationsübergreifender Arbeit diskutiert. Weiterhin wurde eine schriftliche Befragung in 17 Einrichtungen der Seniorenarbeit und in 25 Kinder- und Jugendhäusern durchgeführt. Die Dokumentation der Befragung ist im Internet unter www.magdeburg.de eingestellt. Stadträtin Keune bedankt sich bei Dr. Gottschalk. Stadträtin Keune und Stadtrat Westphal begrüßen den Grundsatzbeschluss. Stadtrat Westphal hätte gern eine Übersicht, welche Einrichtungen fallen darunter? Eine Übersicht soll dem Protokoll beigelegt werden. Stadtrat Boeck findet den Punkt F in der Anlage zu pauschal. Wie sieht es mit Zeitabschnitten für die Kontrolle aus? Herr Dr. Gottschalk informiert, dass ein Fachcontrolling eingeführt wird. Eine Zeitschiene ist nicht möglich. Stadtrat Hausmann bittet darum, dass die Auflistung nach Stadtteilen erfolgt. Herr Dr. Gottschalk sichert die Übersicht nach Stadtteilen zu. Frau Uniewski wird diese dem Protokoll beifügen. Stadtrat Boeck spricht sich für den Grundsatzbeschluss aus. Das Zahlenmaterial muss aufgearbeitet werden und die Entwicklung ist im Abstand von ca. 2 Jahren zu betrachten. Stadtrat Häusler bemerkt, dass Einrichtungen geöffnet oder geschlossen werden. Die Liste ist auch zu aktualisieren.

Stadträtin Keune stellt die DS 0036/15 zur Abstimmung:

Abstimmung: 7-0-0

Die DS 0036/15 wird empfohlen.

6. Anträge

6.1. Errichtung eines inklusiven Spielplatzes

A0025/15

6.1.1. Errichtung eines inklusiven Spielplatzes

S0067/15

Stadtrat Hausmann bringt den Antrag für die SPD-Fraktion ein
Inklusion muss in allen Lebensbereichen stattfinden, so auch auf Spielplätzen. Ein gutes Beispiel findet sich in Halberstadt.

Die Stellungnahme der Verwaltung erfolgt durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe. Der Eigenbetrieb verfolgt in seiner Freiraum- und Objektplanung schon seit einigen Jahren integrative/inklusive Ansätze. Bei der Gestaltung neuer bzw. der Sanierung bestehender Spiel- und Freizeitflächen werden alle gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt. Im Focus hierbei steht die Gewährleistung einer grundsätzlichen barrierefreien Zugänglichkeit sowie die Gestaltung und Entwicklung kreativer Spielmöglichkeiten für behinderte und nichtbehinderte Kinder in Teilbereichen der Anlagen. Hingegen ein behindertengerechter Spielplatz immer nur ein „Spezialspielplatz“ sein kann (z. B. Rollstuhlfahrerspielplatz, Blindenspielplatz, Spielplatz für geistig Behinderte etc.), der Therapieeigenschaften mit den Möglichkeiten und speziellen Notwendigkeiten von Behinderten verbindet.

Abstimmung: 3-1-3

Der A0025/15 wird empfohlen

7. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis für Seniorenfragen und
Altenplanung

Stadträtin Keune berichtet aus dem Arbeitskreis. Der Terminplan für das 2. Halbjahr wurde abgestimmt. Des Weiteren wurde die personelle Situation der Offenen Treffes und die DS zur Nachhaltigkeit von Alten- und Servicezentren und Offenen Treffs besprochen.

8. Verschiedenes

Die Beigeordnete V, Frau Borris, berichtet aus dem Integrationsbeirat. Der neue Vorstand wurde gewählt.

Die Gesundheits- und Sozialausschusssitzung im September 2015 wird nach Rücksprache mit den Ausschusmitgliedern und dem BOB am 02.09.2015 stattfinden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Kornelia Keune
Vorsitzende

Kathleen Uniewski
Schriftführerin